

Zu meinem spirituellen Weg



Ich wurde 1958 in Zürich als vierte Tochter in eine fünfköpfige Familie geboren. Schon als Kind war ich hellfühliger und sensitiver. So sprach ich mit den Blumen, den Tieren und den Bäumen und fühlte mich eins mit allem Leben. Meiner Umgebung immer wieder sehr fremd, musste ich mir deshalb auch schon früh Schutzmauern bauen, um es irgendwie durch die ersten zwanzig Jahre zu schaffen. Es gab damals dieses Gefühl in mir, einen Lichtfunken durch alles Dunkle hindurch tragen zu wollen und zu müssen. Und schon damals bewegten mich Fragen wie: Wer bin ich? Warum bin ich auf dieser

Welt? Was ist meine Aufgabe hier?

Mit fünfzehn Jahren hatte ich ein tiefes, spirituelles Lichtelebnis, das mir klarmachte, dass ich und alle Menschen in ihrer Essenz Licht, Liebe und Freude sind. In einem erweiterten Bewusstseinszustand empfing ich sieben ganz einfache Gebote und auch meinen spirituellen Namen Thara, der sich erst viel später zu meinem Geburtsnamen dazu gesellte.

Bis zu meinem 28sten Lebensjahr arbeitete ich teilzeit als Sekretärin und studierte und unterrichtete verschiedene Tanzformen. Meine Liebe zu den Künsten mündete schliesslich in meine zweite Ausbildung zur Kunst- und Ausdruckstherapeutin. Damals endete auch meine erste Ehe mit dem Künstler Paul Rummé.

1985 zog mich mein Vorhaben, das Rauchen ein für allemal hinter mir zu lassen, in ein von Findhorn in Schottland inspiriertes Zentrum auf dem Walenstadterberg: Monte Vuala.

Dort wurde ich das Rauchen wirklich für immer los und gewann dafür eine neue grosse Liebe, für die ich mich 1986 für neun Monate aus der Stadt löste, um im Führungsteam des Zentrums mitzuwirken. In dieser Zeit wurden ganz viele meiner spirituellen Fähigkeiten wieder erweckt. Ich

begann dort Menschen zu begleiten, mit meinen Händen zu heilen und Tarot-Sitzungen zu geben. In dieser Zeit wurde auch die Arbeit nicht vom inneren Wachstumsprozess getrennt, was für mich eine ganz neue, schöne Erfahrung war.

Ebenfalls auf dem Monte Vuala begann meine Rückverbindung zu meinem alten Indianerwissen. Ich ging diesen Weg in mein Schamaninnenherz von der wunderbaren Medizinfrau Beth Beurkens angeleitet bis zu seiner grossen Erfüllung durch meine Visions-Suche im Sommer 1988. Diese Suche war mein 30stes Geburtstagsgeschenk an mich selber mit dem tiefen Wunsch, als erwachsene Frau noch klarer handeln zu können.

Im Sommer 1987 durfte ich auch zusammen mit einem alten Weggefährten den wichtigen Moment der „harmonischen Konvergenz“ durch ein gestaltetes Ritual bewusst miterleben. Etwas in mir spürte einfach, dass dies ein ganz besonderer Tag war für die weiteren Geschehnisse auf der Erde.

Nach Abschluss meiner Kunst- und Ausdruckstherapie-Ausbildung in Boston Amerika, wo ich achtzehn absolut inspirierende und tief bereichernde Monate als Studentin erleben durfte, stürzte ich mich mit viel innerem Hunger auf das Wiederbeleben meiner intuitiven Fähigkeiten, was in der Lichtarbeiter-Ausbildung von Rhea Powers und vielen ergänzenden Kursen und Weiterbildungen geschah.

Das Heilen mit meinen Händen begleitete mich weiter und wurde durch direkte Schulung aus der geistigen Welt ergänzt und erweitert. 1992 durfte ich in der Arbeit mit den Voyager-Tarot-Karten mein „Kanal-Sein“ wieder finden, was mich zutiefst berührte und zu einem wichtigen Teil meiner Arbeit wurde.

1993 wagte ich den Schritt in die Selbständigkeit als Begleiterin von Menschen auf ihrem Lebensweg. Seither hat sich meine Arbeit mit mir, um und durch mich verwandelt. 1995 wurde ich von einem personifizierten Engel in meine Arbeit als Medium geschupst. Als Medium bin ich seit Anbeginn mit einer wunderschönen, kraft- und liebevollen Energie aus dem Engelreich verbunden, der wir auf Erden den Namen Elohim zuordnen, die höchsten Engel der Formgebung. Auch diese Arbeit hat sich unter direkter Schulung aus der geistigen Welt immer weiter entwickelt gewandelt und erweitert.

Zu meinem spirituellen Weg gehören auch verschiedene Reisen ab den neunziger Jahren bis heute. So reiste ich 1994 erstmalig nach Ägypten, wo ich mich absolut zu Hause und mit vielen alten Kultstädten und der Lehre von Thoth, dem Atlanter, sehr verbunden fühle.

Im selben Jahr auch mein Wiederentdecken meiner keltischen Wurzeln von Avalon in Glastonbury, vielen lieben Erinnerungen. 1997 folgte dann meine Herzreise nach Hawaii mit den langersehten Begegnungen mit den Delfinen. Spiritueller Höhepunkt dieser Reise war das heilige Feiern des zehnjährigen Jubiläums der „harmonischen Konvergenz“ mit Ronna Herman auf dem Vulkan Haleakala auf Maui.

Ganz wichtig ist mir auch noch meine einmalige und wirklich einfach unbeschreibliche Reise 2004 zu den Buckelwalen vor der Dominikanischen Republik. Ihre unendlich tiefe Weisheit und Liebe haben mein Herz für immer verändert und ihre Gesänge begleiten mich jeden Tag.



In 2005 zog es mich dann nach einer sehr klaren und starken Vision im August 04 auf eine sechmonatige Pilgerreise von Süd- über Mittel- nach Nordamerika. Zu den wichtigsten Plätzen dort zählten die Begegnung mit dem Medium Joao de Deus in Brasilien, viele Kraftplätze im Inkareich von Bolivien und Peru wie der Titicaca-See, Machu Pichu und die Tempel um Cusco, die Tempelstadt Tikal und der See Atitlan in Guatemala, die Insel

Roatan in Honduras und in Kalifornien drei Wochen work-study im Esalen-Institut in Big Sur, der Aufenthalt in den red woods in den Bergen hinter Santa Cruz und heilende und tief inspirierende Tage beim Mount Shasta.

Das Thema der Reise war nochmals neu bei mir anzukommen und das direkte Erleben des absolut Geführt und Getragenseins im letzten Drittel der Reise. Ueberall durfte ich auch arbeiten und meine Gaben teilen und wunderbare neue Herz-Verbindungen zu Gleichgesinnten mit nach Hause nehmen. Diese Reise brauchte für mich viel Mut und ich wurde unendlich reich beschenkt dafür, was meinen inneren Weg und die Gefühle tiefer Dankbarkeit verstärkt hat.

Mein spiritueller Erinnerungsweg war von vielen wunderbaren, weisen Lehrern begleitet:

Paolo Knill, Dave Cousins, Jhadten Jewall, Peter Goldmann und Damien Wynne gehören ebenso dazu wie Mutter Meera, Peggy Phoenix Dubro, Ronna Herman, Beth Beurkens, Trudi Schoop und Reha Powers. Meine tiefe Dankbarkeit gehört ihrem Wirken und Sein.

Mein grösster Lehrer war immer das Leben selber mit all seinen Herausforderungen und Möglichkeiten zu wachsen und dazuzulernen. Seit je her habe ich versucht mich diesem inneren Wachstumsprozess so bewusst wie möglich zu stellen. Der Schatz dieser vielen gemachten Erfahrungen ist heute auch der Boden für mein Wirken auf dem Weg meiner Berufung. Dazu gehören sicher auch die vielen tiefen und aktiven Beziehungen zu wichtigen Lebenspartnern, zu meinen Lichtarbeiter Freundinnen und Freunden und meiner Herkunftsfamilie und meinen Ahnen.

Im März 2014 durfte ich dann meinen Seelenpartner Heinz Kümin wiederfinden, was für eine Herzfreude! Wir haben im August 2014 zivil geheiratet und im September 2014 mit einem einmaligen, keltischen Hochzeitsritual am Tor in Glastenboury.

Im Juni 2015 haben wir in Aeugst am Albis unser gemeinsames zu Hause gefunden und im März 2016 kam noch unsere Katzendame Chanel dazu.



Im ganzen Jahr 2016 legten wir auch das Fundament für unser gemeinsames Projekt für die neue Welt im Einheitsbewusstsein - ALUNA und damit hat sich mein Dienst für die Welt weiter vertieft und ich freue mich auf Alles, was damit verbunden sein wird.



Ich weiss mit jeder Faser meines Wesens und in der Tiefe meiner Seele um die neue Welt des Friedens, der Harmonie und der bedingungslosen Liebe, wo alle Lebewesen in Glückseligkeit im Einheitsbewusstsein miteinander verbunden sind. Und ich glaube, dass wir diese Welt gemeinsam erschaffen, indem wir zuerst in uns selber eine neue innere Balance erreichen, körperlich, emotional, mental und spirituell und diese dann als bewusste Licht-Wesen in die Welt hinaus scheinen lassen.

Und ich weiss, dass ich immer schon als eine Dienerin der grossen Göttin unterwegs war und in diesem Leben meinen Beitrag zur neuen Balance zwischen Mann und Frau beitrage.

Mögest auch du in deiner ganzen Bewusstheit und Schönheit als Lichtwesen Deinen Platz in dieser Welt finden, ausfüllen und feiern.

So ist es!

Simone Thara